

Anhang zum Jahresabschluss 2019

Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln

1 Darstellungsmform und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften in der jeweils aktuellen Fassung und den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung kassenspezifischer Besonderheiten entsprechend § 38 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich den Formblättern der RechVersV mit kassenspezifischen Anpassungen.

2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Grundstücke und Bauten sind zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und zuzüglich erforderlicher Zuschreibungen, bewertet.

Bei den Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die am KÖZU-FundMaster, den Immobilienfonds sowie den Infrastrukturbeteiligungen und der Anlageklasse Private Debt gehaltenen Investmentanteile werden ebenfalls nach den für das Anlagevermögen geltenden Grundsätzen bewertet. Zeitwerte wurden auf Basis des von der jeweiligen Gesellschaft festgestellten anteiligen Nettoinventarwertes per 30. Dezember 2019 ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen werden nur vorgenommen, sofern es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Zuschreibungen erfolgen, sofern bereits früher Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe für die früheren Abschreibungen nicht mehr bestehen, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Bilanzansatz für Schuldscheinforderungen und -darlehen sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei werden die Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Diese Kapitalanlagen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Namensschuldverschreibungen wurden gemäß § 341c HGB mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeiten verteilt.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, die Zins- und Mietforderungen sowie die sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit erfolgt durch den Verantwortlichen Aktuar nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

In der Pflichtversicherung erfolgte die Umstellung auf neue biometrische Rechnungsgrundlagen in 10 Jahresschritten. Diese biometrischen Grundlagen wurden auf Basis des Bestandes der

Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und all ihrer Kooperationspartner abgeleitet.

In der Freiwilligen Versicherung wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten berechnet.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

3 Angaben zur Bilanz

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

A.I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Hier sind die Kosten für Lizenzen zu einem Programm ausgewiesen, welches für das Einscannen von Unterlagen für die Digitalisierung der Rentenakten erforderlich ist.

B. Kapitalanlagen

B.I. Grundstücke, grundstückseigene Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Diese Kapitalanlage beinhaltet mit 36.117,66 Euro das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße.

Für diese Immobilie liegt eine Wertermittlung des Amtes für Liegenschaften, Vermessung und Kataster vom 18.10.2018 vor, welches zum Zweck der Übertragung der Immobilie in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln erstellt worden ist.

Es wurden planmäßige Abschreibungen von 2.425,02 Euro vorgenommen.

B.II. Sonstige Kapitalanlagen

B.II.1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zusammenfassung der Buchwerte der Fonds

KÖZU FundMaster	291.121.059,54 Euro
Immobilienfonds	264.739.061,91 Euro
Infrastrukturbeteiligungen	39.431.046,04 Euro
Private Debt Fonds	50.264.216,80 Euro
Summe	645.555.384,29 Euro

B.II.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen 71.363.962,50 Euro

Die Inhaberschuldverschreibungen sind dem Beschluss des Kassenausschuss vom 18.11.2008 folgend dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und dementsprechend nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

B.II.3. Sonstige Ausleihungen

B.II.3.a Namensschuldverschreibungen

Namensschuldverschreibungen	109.650.000,00 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	42.500.000,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	10.900.000,00 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	74.000.000,00 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	19.775.000,00 Euro
Summe	256.825.000,00 Euro

B.II.3.b **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

Schuldscheinforderungen	138.180.170,65 Euro
Darlehen an Mitglieder	
- Darlehen an die RheinEnergie	16.370.000,00 Euro
Summe	154.550.170,65 Euro

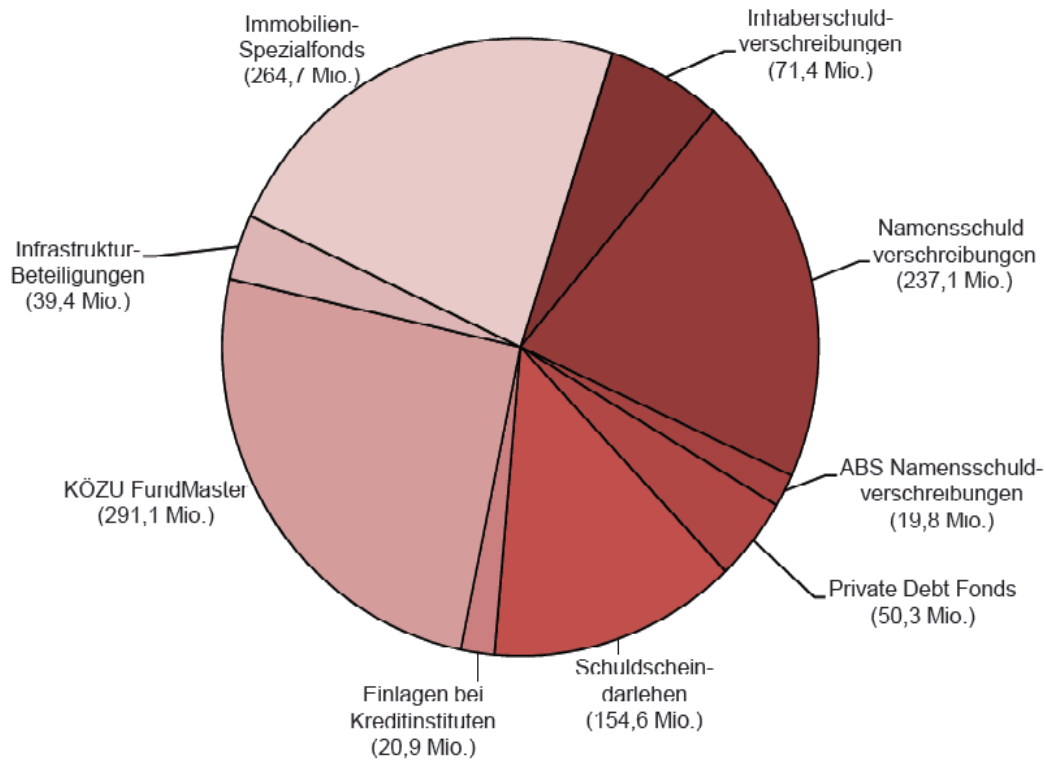
B.II.4. **Einlagen bei Kreditinstituten**

Berücksichtigt sind die am Bilanzstichtag vorhandenen Termin-, Tagesgeld- und Festgeldanlagen der Pflichtversicherung und der Freiwilligen Versicherung.

Zusammenfassende Angaben zum Buchwert der Kapitalanlagen

Kapitalanlagen 2019	Buchwert Euro	Zeitwert Euro	Bewertungsre- serve Euro
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) Verwaltungsgebäude	36.117,66	7.300.000,00	7.263.882,34
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
a) KÖZU-FundMaster	291.121.059,54	323.189.447,35	32.068.387,81
b) Immobilienspezialfonds	264.739.061,91	294.900.257,29	30.161.195,38
c) Infrastrukturbeteiligungen	39.431.046,04	42.633.446,95	3.202.400,91
d) Private Debt	50.264.216,80	51.823.812,77	1.559.595,97
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	71.363.962,50	81.977.105,00	10.613.142,50
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen			
aa) Namensschuldverschreibungen	109.650.000,00	130.605.267,66	20.955.267,66
ab) Öffentliche Namenspfandbriefe	42.500.000,00	51.925.974,05	9.425.974,05
ac) Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	10.900.000,00	11.613.599,98	713.599,98
ad) Hypothekennamenspfandbriefe	74.000.000,00	87.572.133,30	13.572.133,30
ae) ABS-Namensschuldverschreibungen	19.775.000,00	29.125.261,20	9.350.261,20
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen			
ba) Schuldscheindarlehen	138.180.170,65	156.858.561,03	18.678.390,38
bb) Darlehen an Mitglieder	16.370.000,00	16.370.000,00	0,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	20.945.850,07	20.945.850,07	0,00
Summe	1.149.276.485,17	1.306.840.716,65	157.564.231,48

Kapitalanlagen 2019 in Millionen Euro



Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Pflichtversicherung auf 1.082.990.499,39 Euro, die der Zeitwerte auf 1.232.059.416,27 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 149.068.916,88 Euro.

Die Gesamtsummen der Buchwerte belaufen sich für den Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung auf 66.285.985,78 Euro, die der Zeitwerte auf 74.781.300,38 Euro. Der sich daraus ergebende Saldo der Bewertungsreserve beträgt 8.495.314,60 Euro.

C. Forderungen

C.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

C.I.1. Versicherungsnehmer

Hier sind Forderungen in Höhe von 38.793,86 Euro aus überzahlten Rentenleistungen der Pflichtversicherung ausgewiesen. In der Freiwilligen Versicherung handelt es sich um Beitragszahlungen der Versicherten in Höhe von 500,00 Euro, die erst im Folgejahr eingegangen sind.

C.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Diese Forderungen enthalten Umlagen und Zusatzbeiträge für das Jahr 2019 sowie sonstige Forderungen an Mitglieder in Höhe von insgesamt 73.423,10 Euro, die am Bilanzstichtag noch nicht eingegangen waren.

C.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen

Es handelt sich um Forderungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung in Höhe von 1.448.469,75 Euro. Sie wurden im Januar 2020 beglichen.

C.II. Sonstige Forderungen

Hier handelt es sich unter anderem um Zinsen aus einem Darlehen in Höhe von 208.717,50 Euro sowie um Erträge aus Fonds, die erst im Folgejahr eingegangen sind. Außerdem sind hier Forderungen aus Kosten enthalten, die im Zusammenhang mit einem Dienstunfall entstanden sind.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

D.I. Sachanlagen und Vorräte

Der Posten beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung und hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	73.655,65 Euro
Zugang	3.295,90 Euro
Planmäßige Abschreibungen/Abgänge	-30.484,54 Euro
Summe	46.467,01 Euro

D.II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Hier wird der Guthabenbestand der Girokonten bei der Sparkasse KölnBonn (SKB) sowie den Bargeldbestand der Kasse am Bilanzstichtag 31.12.2019 ausgewiesen.

D.III. Andere Vermögensgegenstände

Es handelt sich um die Rentenzahlungen für den Monat Januar 2020, die bereits im Dezember 2019 fällig waren und an die Rentenempfänger ausgezahlt wurden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

E.I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Abgegrenzte Zinsen aus Direktanlagen und Tagesgeld 9.697.194,46 Euro

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten 5.248,75 Euro

Passiva

A. Eigenkapital

A.I. Jahresüberschuss

Es wird kein Jahresüberschuss ausgewiesen. Er wurde in voller Höhe in die versicherungstechnischen Rückstellungen gebucht.

A.II. Gewinnrücklagen / Verlustrücklagen

In diesem Posten ist der Betrag zum Aufbau einer Verlustrücklage gemäß § 57 der ZVK Satzung ausgewiesen.

In der Freiwilligen Versicherung wurde eine Verlustrücklage gebildet. Diese beträgt 3.543.243,06 Euro. Die Zuführung für das Jahr 2019 wurde durch den Verantwortlichen Aktuar errechnet.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

B.I. Deckungsrückstellung

Pflichtversicherung

- Rückstellung für das Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der ZVK-Satzung

Die Rückstellung für Teilvermögen gemäß § 56 Absatz 2 Satz 1 der Satzung betrifft den umlagefinanzierten Teil der Pflichtversicherung auf Basis der Grund- beziehungsweise der Zusatzbeiträge und wird gemäß dem technischen Geschäftsplan nach dem sogenannten Bilanzausgleichsverfahren gebildet. Sie beträgt 689.641.691,11 Euro. Für das Jahr 2019 wurden nach der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars 51.025.273,52 Euro zugeführt.

- Rückstellung für Überschussbeteiligung gemäß § 58 Absatz 1 der ZVK-Satzung

Die Rückstellung für Überschussbeteiligung in der Pflichtversicherung gemäß § 58 Absatz 1 der Satzung wird grundsätzlich für Leistungserhöhungen von kapitalgedeckten Ansprüchen in der Pflichtversicherung gebildet, und zwar durch die Gewährung von Bonuspunkten. Die Überschussverteilung wird durch den Kassenausschuss beschlossen.

Der Rückstellungsbetrag besteht unverändert in Höhe von 1.040.292,83 Euro.

- Teildeckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 2 Satz 2 der ZVK-Satzung

Hier ist das zum Übergang in eine Kapitaldeckung angesparte Vermögen ausgewiesen. Das Vermögen beträgt 560.311.274,43 Euro. Dieses teilt sich auf in 477,5 Mio. Euro der individuellen Kapitaldeckung und 82,8 Mio. Euro der kollektiven Kapitalstärkung.

Freiwillige Versicherung

- Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der ZVK-Satzung

Die Deckungsrückstellung gemäß § 56 Absatz 3 der Satzung der ZVK der Stadt Köln für die freiwilligen Zusatzversicherungen wird gemäß dem technischen Geschäftsplan und den Bestimmungen der Satzung gebildet. Beiträge werden technisch als Einmalbeiträge zum Erwerb von Versorgungspunkten verwendet. Maßgeblich für die Umrechnung von Beiträgen in Versorgungspunkte ist eine altersabhängige Versorgungspunktetabelle. Die Rückstellungen werden als Barwert der auf Basis der Rechnungsgrundlagen errechneten zu erwartenden künftigen Leistungen ermittelt.

Die Deckungsrückstellung beträgt 70.864.861,16 Euro. Die Zuführung für das Jahr 2019 in Höhe von 6.045.593,79 Euro wurde durch den Verantwortlichen Aktuar errechnet.

B.II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird in der Pflichtversicherung ein Betrag in Höhe von 141.417,46 Euro, in der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 20.091,73 Euro ausgewiesen.

B.III Rückstellung für Leistungsverbesserung

Hier wird derzeit ein Betrag von 150,00 Euro ausgewiesen.

C. Andere Rückstellungen

C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um die Rückstellung für anteilige Pensionsverpflichtungen gegenüber den bei der ZVK aktiv Beschäftigten und ehemaligen Beamtinnen und Beamten der Stadt Köln in Höhe von 5.018.004,00 Euro (Vorjahr 4.677.689,00 Euro). Die Dotierung der Rückstellung erfolgte nach den Berechnungen eines versicherungsmathematischen Gutachtens und entspricht grundsätzlich dem Teilwertverfahren. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Gemäß § 36 GemHVO NRW wurde ein Rechnungszins von 5,0 % zugrunde gelegt. Für Beamte mit einem Einstellungsdatum vor 1998 werden für Zeiten vor 1998 keine Rückstellungen gebildet. Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen bedecken nur den Beschäftigungszeitraum bei der ZVK Köln ab dem 1.1.1998.

C.II. Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2019	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Endstand 31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (-innen)	121.576,85	121.576,85	0,00	124.196,42	124.196,42
Beihilferückstel- lung	955.697,00	3.183,00	0,00	6.780,00	959.294,00
Aufbewahrung Ge- schäftsunterlagen	19.800,00	3.600,00	0,00	3.600,00	19.800,00
Kosten Versiche- rungsmathema- tik/Aktuar	20.230,00	20.230,00	0,00	20.230,00	20.230,00
Interne Jahresab- schlusskosten	22.110,98	22.110,98	0,00	19.999,79	19.999,79
Ext. Jahresab- schluss- und Prüf- kosten	44.863,00	44.506,00	357,00	22.431,50	22.431,50
Druck des Ge- schäftsberichtes	6.150,00	1.535,10	1.464,90	2.250,00	5.400,00
Sonstiges	21.333,33	2.661,00	18.672,33	2.300,00	2.300,00
Summe	1.211.761,16	219.402,93	20.494,23	201.787,71	1.173.651,71

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfen und Altersteilzeit erfolgte durch ein entsprechendes versicherungsmathematisches Gutachten. Bei den Rückstellungen für die externen Jahresabschlusskosten wurden die Vorjahreskosten geringfügig erhöht.

Für einige betriebliche Aufwendungen, die noch das Jahr 2019 betreffen, wurde eine Rückstellung „Sonstiges“ gebildet, da die entsprechenden Kostenabrechnungen der Dienstleister zum Jahresabschluss noch nicht vorlagen.

D. Andere Verbindlichkeiten

D.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

D.I.1. Versicherungsnehmern

Hier handelt es sich um Rentenbeträge, die aufgrund unstimmiger Kontenangaben des Versicherungsnehmers nicht ausgezahlt werden konnten und um Erstattungen von zu viel gezahlten Beiträgen.

D.I.2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Es handelt sich um Rückzahlungsansprüche der Mitglieder. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D.I.3. Zusatzversorgungseinrichtungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zusatzversorgungseinrichtungen aus Überleitungen von Versicherungsverhältnissen der Pflichtversicherung. Diese Verbindlichkeiten wurden im Januar 2020 erfüllt.

D.II. Sonstige Verbindlichkeiten

Hier werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Hinzu kommen für die Freiwillige Versicherung Verbindlichkeiten gegenüber der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen aus der Rückforderung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz. Diese Verbindlichkeiten wurden inzwischen erfüllt.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier sind Zahlungseingänge aufgeführt, die vor Fälligkeit auf den Konten der ZVK eingegangen sind.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

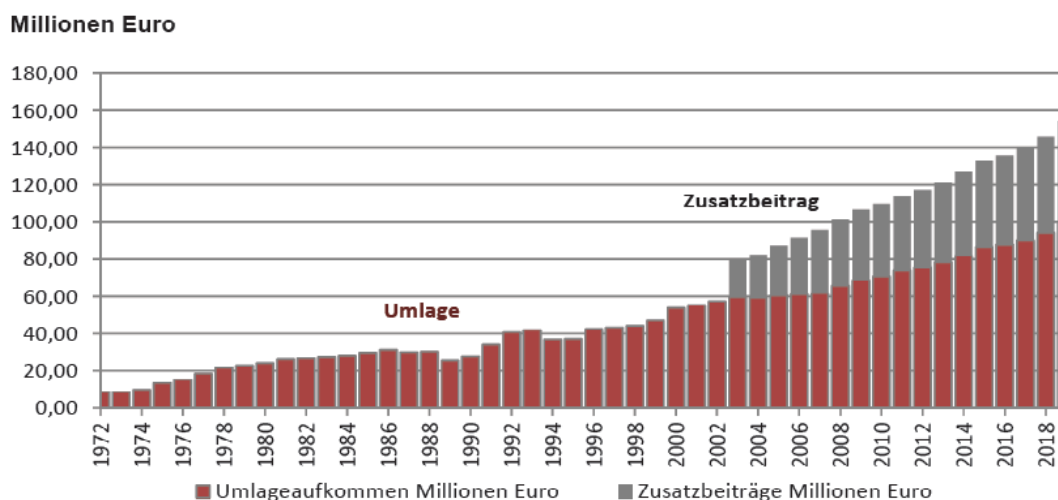
I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Pflichtversicherung

Die Beiträge aus Umlagen in Höhe von 99.305.424,99 Euro sind gegenüber dem Vorjahr um 5.219.152,25 Euro gestiegen. Der Umlagesatz betrug unverändert 5,8 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Die Zusatzbeiträge, die zum Aufbau einer Kapitaldecke in Höhe von 3,2 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes erhoben werden, betragen im Jahr 2019 54.705.430,87 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 2.896.274,22 Euro gestiegen.

Entwicklung der Umlagen und Zusatzbeiträge bis 2019 (Gesamtbetrag)



In 2019 wurden von anderen Zusatzversorgungskassen, mit denen eine entsprechende Überleitungsvereinbarung besteht, Beiträge in Höhe von 3.758.376,94 Euro für 758 (Vorjahr 399) Fälle an die ZVK übergeleitet.

Weiterhin sind in diesem Posten Einnahmen zur Abwendung der Rentenkürzung wegen eines Versorgungsausgleiches in Höhe von 32.641,38 Euro (13 Fälle) enthalten.

Freiwillige Versicherung

Hier sind die für das Jahr 2019 eingegangenen Beiträge zur Freiwilligen Versicherung in Höhe von 4.466.964,97 Euro ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 168.040,79 Euro (3,91 %).

In diesem Posten sind zudem die im Jahr 2019 durch die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) überwiesenen Zulagen nach der „Riester“-Förderung ausgewiesen (225.142,02 Euro). Diese werden wie die Beiträge dem jeweiligen Versicherungskonto gutgeschrieben und entsprechend der Punktetabelle bewertet.

I.2. Erträge aus Kapitalanlagen

I.2.a Erträge aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Betrag in Höhe von 409.387,71 Euro beinhaltet das Mietentgelt und die anteiligen Mietnebenkosten für das Verwaltungsgebäude Jakordenstraße. Im Geschäftsjahr 2019 wurde für den selbstgenutzten Teil des Gebäudes eine kalkulatorische Miete in Höhe von 113.322,60 Euro gebucht. Diese kalkulatorische Miete wird durch einen entsprechenden Mietaufwand im Rahmen der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung kompensiert.

I.2.b Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen und ähnliche Erträge aus Vermögensanlagen der ZVK:

Darlehen RheinEnergie Entalo	834.870,00 Euro
Namensschuldverschreibungen von Mitgliedern	475.820,00 Euro
Ertragsausschüttungen KÖZU-FundMaster	0,00 Euro
Immobilienfonds	10.182.711,88 Euro
Infrastrukturbeteiligungen	4.216.043,48 Euro
Private Debt	1.660.740,39 Euro
Namensschuldverschreibungen	3.547.777,78 Euro
Öffentliche Namenspfandbriefe	1.051.630,00 Euro
Schuldscheindarlehen	6.633.587,78 Euro
Inhaberschuldverschreibungen	1.599.235,18 Euro
Hypothekennamenspfandbriefe	1.553.900,00 Euro
Termin- und Festgeldzinsen	230.016,62 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	1.527.523,33 Euro
Auflösung Agien	-74.062,46 Euro
Reduzierung Disagio	19.958,15 Euro
Summe	33.459.752,13 Euro

I.2.c Erträge aus Zuschreibungen

Erträge aus Zuschreibungen entstanden im abgelaufenen Jahr aufgrund der Vereinbarung von Zahlungen auf die Schuldscheinforderungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens der ehemaligen Lehman Brothers Holdings Inc.; USA.

I.2.d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Es handelt sich hier um Kursgewinne, die im Zusammenhang mit Kapitalrückzahlungen eines Infrastrukturfonds sowie dem Verkauf eines Immobilienfonds erzielt wurden.

I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

I.3.a Zahlungen für Versicherungsfälle

Pflichtversicherung

Die laufenden Rentenleistungen betragen insgesamt 99.407.794,69 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 3,49 % (Vorjahr 1,78 %) gestiegen. Maßgeblich für die Steigerung sind im Wesentlichen die zum 01.07.2019 vorgenommene Dynamisierung der Betriebsrenten sowie die Zunahme bei der Anzahl der Betriebsrentenempfängerinnen und Betriebsrentenempfänger von 20.701 auf 21.101.

In 47 Fällen (Vorjahr 56) wurden Renten aus der Pflichtversicherung nach der ZVK-Satzung abgefunden. Es entstanden Aufwendungen in Höhe von 159.003,00 Euro.

In 35 Fällen (Vorjahr 43) wurden beitragsfrei Versicherten die gezahlten Beiträge beziehungsweise die Eigenbeteiligung an der Umlage erstattet (8.995,49 Euro).

In 641 Fällen (Vorjahr 616) wurde eine Erstattung gemäß § 225.I SGB VI an verschiedene Rentenversicherungsträger überwiesen (568.422,89 Euro).

In 412 Fällen (Vorjahr 415) wurden Beiträge an andere Zusatzversorgungskassen, mit denen ein entsprechendes Abkommen besteht, übergeleitet beziehungsweise ein Barwertausgleich durchgeführt (3.639.264,71 Euro).

Freiwillige Versicherung

Die Rentenleistungen für die bis zum 31.12.2019 eingetretenen Versicherungsfälle in der Freiwilligen Versicherung betragen 935.073,03 Euro (Vorjahr 738.867,32 Euro).

In 5 Fällen wurde die Rente abgefunden. Für diese Kapitalisierungen wurden insgesamt 22.978,25 Euro aufgewendet.

Es wurden 50.488,96 Euro für Beitragsabfindungen an 6 (Vorjahr 7) Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer nach Vertragskündigung gezahlt. In 2019 erfolgten 2 Abgaben von Altersvorsorgevermögen an andere Anbieter (2.607,38 Euro).

In 6 Fällen wurden Zahlungen an die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung im Rahmen des Versorgungsausgleiches geleistet (598,55 Euro). Rückzahlungen von Zulagen an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ZfA) erfolgten in Höhe von 27.524,88 Euro.

I.3.b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden vom Verantwortlichen Aktuar nach Erstellung des Jahresabschlusses berechnet.

I.4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto- Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Pflicht- und in der Freiwilligen Versicherung wurden ebenfalls nach Erstellung des Jahresabschlusses durch den Verantwortlichen Aktuar berechnet.

I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

I.5.a Verwaltungsaufwendungen für Versicherungsverträge

Der Posten setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Besoldung der Beamten	602.555,99 Euro
Vergütung an Beschäftigte	502.644,43 Euro
Sonstiger Personalaufwand	0,00 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	93.769,69 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	174.000,01 Euro
Beihilfen an Beamte	15.540,71 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	183,84 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	16.858,94 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	45.988,84 Euro
Aufwand für EDV	304.471,56 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	28.521,01 Euro
Telefon- und Postgebühren	27.457,61 Euro
Bürobedarf	9.404,42 Euro
Sonstige Abschreibungen	25.041,70 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	555.457,55 Euro
Sonstige Aufwendungen	10.823,44 Euro
Summe	2.412.719,74 Euro

- Personalkosten

In den Personalkosten sind die Rückstellungen für im Jahr 2019 nicht in Anspruch genommenen Erholungsurlaub, für Pensionsverpflichtungen sowie für Altersteilzeit

berücksichtigt. Die Personalkosten mit Ausnahme der genannten Rückstellungen werden von der Kasse an die Stadt Köln erstattet.

- Aufwand für EDV

Der Posten beinhaltet mit 267.578,58 Euro die Kosten der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und der Bayerischen Versicherungskammer für die Nutzung des dortigen Rechenzentrums. Daneben sind die anteiligen Kosten für Betrieb, Reparatur und Wartung der kasseneigenen EDV-Einrichtungen sowie die Nutzung der vom Rechenzentrum der Stadt Köln zur Verfügung gestellten Leistungen enthalten.

- Vergütung für bezogene Dienstleistungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten an Verwaltungskosten-, Betriebskosten- und Fallkostenerstattungen

- Sonstige Abschreibungen

Es handelt sich hier um planmäßige Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung und bei den immateriellen Vermögensgegenständen.

- Sonstiger Verwaltungsaufwand

Dieser Posten beinhaltet die kalkulatorische Miete, Dienstreisen, Entsorgungen, Kontoführungsgebühren, Druckaufträge etc.

- Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält den Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung (AKA) e.V. sowie den Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV).

I.5.b Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten enthält die anteiligen Kosten für die sonstigen Verwaltungstätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit der Verwaltung von Versicherungsverträgen oder den Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen stehen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Erläuterungen unter I.5.a verwiesen.

Besoldung der Beamten	124.132,98 Euro
Vergütung an Beschäftigte	103.550,13 Euro
Sonstiger Personalaufwand	0,00 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	19.317,56 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	35.845,86 Euro
Beihilfen an Beamte	3.201,55 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	37,87 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	3.473,12 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	9.474,19 Euro
Aufwand für EDV	9.259,61 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	7.157,78 Euro
Telefon- und Postgebühren	6.890,91 Euro
Bürobedarf	2.360,18 Euro
Sonstige Abschreibungen	6.284,60 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	137.250,27 Euro
Sonstige Aufwendungen	2.716,31 Euro
Summe	470.952,92 Euro

I.6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

I.6.a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Folgende Kosten wurden anteilig auf den Funktionsbereich Verwaltung von Kapitalanlagen aufgeteilt:

Besoldung der Beamten	147.534,71 Euro
Vergütung an Beschäftigte	123.071,55 Euro
Sonstiger Personalaufwand	0,00 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	22.959,34 Euro
Versorgungsbezüge an ehemalige Beamtinnen und Beamte	42.603,58 Euro
Beihilfen an Beamte	3.805,11 Euro
Beihilfen an Beschäftigte	45,01 Euro
Beihilfen an Versorgungsempfänger	4.127,88 Euro
Zusätzliche Altersversorgung (ZVK- Umlage)	11.260,28 Euro
Aufwand für EDV	6.552,95 Euro
Vergütung für bezogene Dienstleistungen	5.065,51 Euro
Telefon- und Postgebühren	4.876,64 Euro
Bürobedarf	1.670,28 Euro
Sonstige Abschreibungen	4.447,56 Euro
Sonstiger Verwaltungsaufwand	97.130,96 Euro
Aufwendungen Verwaltung der Kapitalanlagen	496.016,34 Euro
Sonstige Aufwendungen	1.922,31 Euro
Summe	973.090,01 Euro

Der Betrag in Höhe von 496.016,34 Euro für die Verwaltung von Kapitalanlagen enthält unter anderem die Kosten für Gutachter- und Beratungskosten (351.631,09 Euro), für die Verwaltung der Direktanlagen (23.669,58 Euro) sowie für den Betrieb der Immobilie inklusive Nebenkosten, Versicherungsbeiträgen und Bauunterhaltungskosten (114.919,33 Euro).

I.6.b Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Es handelt sich um die planmäßige Abschreibung auf die Immobilie Jakordenstraße 18-20 in Höhe von 2.425,02 Euro.

I.6.c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im Jahr 2019 gab es keine Kursverluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Ergebnis weist einen Gewinn in Höhe von 623.226,11 Euro aus.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II.1. Sonstige Erträge

Verwaltungskostenerstattung	1.277,15 Euro
Zinsen aus Umlagen	1.183,15 Euro
Zinsen aus Zusatzbeiträgen	652,79 Euro
Periodenfremde Erträge	24.359,88 Euro
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	20.494,23 Euro
Summe	47.967,20 Euro

II.2. Sonstige Aufwendungen

Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	233.884,45 Euro
Zinsaufwendungen Beihilferückstellungen	47.784,85 Euro
Gutachter – und Beratungskosten allgemein	22.967,00 Euro
Kosten Jahresabschluss	42.506,29 Euro
Kosten AKA-Tagung	50,00 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	21.721,03 Euro
Summe	368.913,62 Euro

II.3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn in Höhe von 302.279,69 Euro aus.

II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2019 sind keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

II.5. Sonstige Steuern

Sonstige Steuern sind im Jahr 2019 nicht angefallen.

II.6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss beträgt 302.279,69 Euro.

II.8. Einstellung in die Verlustrücklage

Die Einstellung in die Verlustrücklage der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 302.279,69 Euro erfolgte entsprechend der Berechnung des Verantwortlichen Aktuars.

II.9. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Durch die Einstellungen in die Verlustrücklage wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

5 Mitglieder der Organe der ZVK

I. Kassenausschuss

Mitglieder des Kassenausschuss

Stadtdirektor Dr. Stephan Keller

Leiter der Kasse und Vorsitzender des Kassenausschusses

Rolf Brief
Sparkasse KölnBonn

Stellvertretender Leiter der Kasse und Stellvertretender Vorsitzender des Kassenausschusses

Mitgliederververtretung

Olaf Wagner
Stadt Köln

Stellvertretung

Bernd Rosenberger
Stadt Köln

Christiane Weigand
Sparkasse KölnBonn

Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke
Stadt Köln

Rainer Plaßmann
Stadtwerke

Karl-Heinz Böhle
RheinEnergie AG

Norbert Florin
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Dr. Bernhard Steinmetz
Flughafen Köln/Bonn GmbH

Versichertenvertretung

Stellvertretung

Jörg Dicken
Vorsitzender Gesamtpersonalrat
der Stadt Köln

Wolfgang Heimes
Gesamtpersonalrat der Stadt Köln

Marco Steinborn
Betriebsrat
Kölner Verkehrs-Betriebe Köln AG

Rolf Brief
Vorsitzender Personalrat
Sparkasse KölnBonn

Valentin Pilz
Betriebsrat
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Marion Krohn
Betriebsrat
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Gerhard Vollmer
Betriebsrat
RheinEnergie AG

Gaetano Magliarisi
Betriebsratsvorsitzender
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Gastsitze

Beatrix Schmitz
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co.KG

Iris Domernicht
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Klaus Mehren
Betriebsrat Flughafen Köln/Bonn GmbH

II. Geschäftsführung

Thomas Blaeser	Geschäftsführer der ZVK
Stefanie Grünert	Stellvertretende Geschäftsführerin der ZVK

6 Ergänzende Angaben

Personal

Der Beschäftigtenstand (Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte, jedoch ohne Auszubildende) betrug unter Berücksichtigung der anteiligen Personallasten der Beihilfekasse am Jahresende umgerechnet auf Vollzeitstellen:

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Beamtinnen und Beamte	16,78	17,15
Beschäftigte	12,43	11,20
Summe	29,21	28,35

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 216.054,41 Euro (Vorjahr 193.969,89 Euro). Hiervon entfallen 107.851,77 Euro auf den Geschäftsführer und 108.851,77 Euro auf die stellvertretende Geschäftsführerin. Eine anteilige Personalkostenverrechnung des Geschäftsführers von 20,00 % zulasten der Beihilfekasse, deren Leitung dem Geschäftsführer zusätzlich obliegt, wurde hierbei berücksichtigt.

Die anteiligen Versorgungsbezüge an ehemaligen Geschäftsführer betragen 40.182,62 Euro.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte zu nicht marktüblichen Preisen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen wurden nicht getätigt.

Zeichnungs-/Übernahmeverpflichtungen

Aus den Immobilienfonds bestehen per 31.12.2019 noch Verpflichtungen in Höhe von 86,87 Mio. Euro, aus den Infrastrukturbeteiligungen 38,40 Mio. Euro und aus Private Debt 28,55 Mio. Euro.

Abschlussprüferhonorar

Die im Geschäftsjahr 2019 durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft berechneten Honorare für die Abschlussprüfung 2018 betragen 22.431,50 Euro (brutto). Eine Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde in Höhe von 22.431,50 Euro gebildet.

Köln, den 15.06.2020

Thomas Blaeser
Geschäftsführer